

Dresdner Journal.



Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.
Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Zeitweise Nebenblätter: Landtagsbeilage, Synodalbeilage, Ziehungslisten der Verwaltung der K. S. Staatschulden und der K. S. Land- und Landesökonomieverwaltung, Übersicht der Einnahmen und Ausgaben der Landes-Brandversicherungsanstalt, Übersichten des K. S. Statistischen Landesamts über Ein- und Rückstellungen bei den Sparkassen, Grundfällige Entscheidungen des K. S. Landesversicherungsamts, Verkaufsliste von Holzpflanzen auf den K. S. Staatsforstrevieren.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Nr. 206. **Mittwoch, 4. September** **1912.**
 Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingenstraße 16, sowie durch die deutschen Postanstalten 3 Mark vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf.
 Erscheint: Werktags nachmittags. — Fernsprecher: Expedition Nr. 1295, Redaktion Nr. 4574.
 Anzeigen: Die 1spaltige Grundzeile oder deren Raum im Anzeigensteile 30 Pf., die 2spaltige Grundzeile oder deren Raum im amtlichen Teile 75 Pf., unter dem Redaktionsstrich (Eingelant) 150 Pf. Preisermäßigung auf Geschäftsanzeigen. — Schluss der Annahme vorm. 11 Uhr.

Er. Majestät der Kaiser ist gestern nachmittag wohlbehalten in Zürich eingetroffen und hat in der Villa Rietberg Wohnung genommen. Die Bevölkerung bereitete Sr. Majestät einen überaus freundlichen Empfang.

Mehreren englischen Journalisten wurde die Erlaubnis zur Teilnahme an den Kaisermanövern verweigert.

In Marokko soll eine gegen El Gida gerichtete starke einheimische Partei, deren Führung El Glau und Mtugi haben, in der Bildung begriffen sein.

In der Grube Claruce bei Bruay ereignete sich ein schweres Schlagwetterungslück. Von 73 Arbeitern, die sich auf der Schachthöhe befanden, konnten sich nur zehn unverletzt retten.

Ein von Florenz kommender Schnellzug stieß auf dem Bahnhof von Nizza mit einem Güterzuge zusammen. Drei Personen wurden getötet und zwölf verletzt.

In Mitteljapan haben Taifune sehr große Verheerungen angerichtet.

1. Oktober des einen bis 30. April des anderen Jahres um 8 Uhr abends für den geschäftlichen Verkehr zu schließen sind.

Ausgenommen hiervon bleiben

1. alle in diese Zeit fallenden Sonnabende,
2. die Werktage vom 12. bis mit 24. Dezember,
3. der Sylvestertag,
4. die nach § 139a Absatz 2 Ziffer 1 und 2 der Reichsgewerbeordnung vorgesehenen Fälle.

Während der Zeit, wo die Verkaufsstellen auf Grund gegenwärtiger Anordnung geschlossen sein müssen, ist der Verkauf und das Feilbieten von Waren auf öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen oder in anderen öffentlichen Orten oder ohne vorherige Bestellung von Haus zu Haus im stehenden Gewerbebetriebe — § 42b Absatz 1 Ziffer 1 des Gesetzes — sowie im Gewerbebetriebe im Umherziehen — § 55 Absatz 1 des Gesetzes — verboten. Ausnahmen können von der Ortspolizeibehörde zugelassen werden.

Zu widerhandlungen unterliegen der Strafbestimmung in § 146a der Reichsgewerbeordnung.

Dresden, am 29. August 1912. 1479 IV
Königliche Kreishauptmannschaft. 6007

kommandierten Schweizerischen Offiziere Generalstabschef Oberst Sprecher v. Bernegg, Oberst Rudeaud und Oberstleutnant Wieland, die Abordnung der Baseler Regierung, Vizepräsident Dr. Kemmer mit den Regierungsräten Dr. Speiser und Dr. Burdhardt, und der Vertreter der Generaldirektion der Bundesbahnen Jürgg. Als bald nach Einlaufen des Zuges verließ der Kaiser mit Gefolge den Wagen, begrüßte die ihm bekannten Herren und ließ sich die anderen zum Empfang Anwesenden vorstellen. Der Kaiser zog den Direktor der Bundesbahnen Jürgg und die Mitglieder der Baseler Regierung in ein Gespräch und drückte ihnen seine besten Wünsche für das Gedeihen der Stadt Basel aus. Aus dem Gespräch zur Dienstleistung kommandierten Offizieren unterhielt sich der Kaiser. Um 3 Uhr 45 Min. fuhr der Kaiserliche Sonderzug nach Zürich weiter.

Zürich, 3. September. Um 5 Uhr 20 Min. kündete heller Jubel das Kommen der bundesrätlichen Abordnung, bestehend aus Bundespräsident Forrer und den Herren Homann und Rotta, an. Neben den Vertretern des Bundesrats hatten sich Regierungsrat Raegeli, Stabspräsident Billeter, der Schweizerische Gesandte in Berlin, der deutsche Generalkonsul in Zürich v. Faber du Faur und verschiedene Militärs zur Begrüßung des Kaisers eingefunden. Bei bedecktem, aber regenlosem Himmel traf der Kaiserliche Zug um 5 Uhr 20 Min. in Zürich ein. Unter den Klängen der Stadtmusik entließen Sr. Majestät der Kaiser und seine Begleiter dem Zuge. Der Kaiser trug die Uniform des Gardejäger-Bataillons mit dem Abzeichen eines Generalfeldmarschalls. Der Kaiser drückte dem Bundespräsidenten und den Bundesräten warm die Hand und nahm durch den Bundespräsidenten unter Händedruck die Vorstellung der verschiedenen Militärs und der Vertreter der Behörden entgegen. Hierauf stellte der Kaiser dem Bundespräsidenten Forrer seine Begleiter vor, die der Bundespräsident seinerseits mit warmem Händedruck begrüßte. Beim Vorbeigehen wurde der Kaiser von den Journalisten begrüßt. Gefolgt von dem Bundespräsidenten und den anderen Herren, schritt der Kaiser unter den spontan losbrechenden Kundgebungen der Menschenmenge zum Bahnhofspolze. Hauptmann Moser erstattete bei dem Betreten des Bahnhofspolzes dem Kaiser die vorgeschriebene Meldung. Der Kaiser schritt mit dem Bundespräsidenten die Ehrenkompanie ab. Die Leutseligkeit, die der Monarch zeigte, gewann ihm im Ru die Herzen. Der brausende Beifall von allen Seiten erfreute den Kaiser sichtlich. Hierauf sahen die Wagen vor. Der Kaiser bestieg um 5 Uhr 38 Min. mit dem Bundespräsidenten den Wagen, dem zwei Dragoneroffiziere zur Seite ritten. Um 6 Uhr traf der Kaiser wohlbehalten in der Villa Rietberg ein. Auf der Villa wurde als bald die Kaiserstandarte gehißt. Dem Bundespräsidenten Forrer drückte Sr. Majestät beim Eintritt in die Villa seine Freude aus, wieder einmal in Zürich zu sein, wo er schon einmal in seinen jungen Jahren, begleitet von einem Privatlehrer, gewohnt habe.

Amthlicher Teil.

Verordnung an sämtliche Kassenstellen wegen Annahme der Banknoten der Bayerischen Notenbank in München, der Württembergischen Notenbank in Stuttgart und der Badischen Bank in Mannheim.

Sämtliche sächsische Staatskassen werden hiermit angewiesen, die Banknoten der Bayerischen Notenbank in München, der Württembergischen Notenbank in Stuttgart und der Badischen Bank in Mannheim insofern in Zahlung zu nehmen, als die Barmittel und die Zahlungsbearbeitung der Kasse das Herausgeben des Überschusses über den geschuldeten Betrag gestatten.

Insofern derartige Noten nicht an Privatpersonen wieder in Zahlung gegeben oder bei Banken kostenlos eingewechselt werden können, sind sie bei der nächstgelegenen Eisenbahnstation umzutauschen. Letztere Kassen haben die Banknoten der zuständigen Sammelstelle oder der Hauptkasse der Staatseisenbahnen zuzuführen. 5990

Dresden, am 23. August 1912.

Die Ministerien des Kriegs, des Kultus und öffentlichen Unterrichts, des Innern, der auswärtigen Angelegenheiten, der Finanzen und der Justiz.

Bekanntmachung.

Vom 1. Oktober 1912 ab wird das Nebenzolamt **Schwarzenberg** im Hauptzolamtbezirk Eibenstock zu einem Zollamt erhoben. 5992

Dresden, am 2. September 1912.
Königliche Generalzolldirektion.

Dem Viehschneider Otto Schäfer in Niedersteina ist für die mit Mut und Entschlossenheit bewirkte Abwendung eines größeren Unglücks durch Aufhalten eines durchgehenden Pferdes eine Geldbelohnung bewilligt worden. 5998

Dresden, am 31. August 1912. 371a III
Königliche Kreishauptmannschaft.

Herr Bezirksarzt Dr. Stahl in Großenhain ist vom 14. September bis mit 26. Oktober dieses Jahres beurlaubt und wird während dieser Zeit durch Herrn Bezirksarzt Obermedizinalrat Dr. Erler in Reichen vertreten. 437 VII

Dresden, den 26. August 1912. 6006
Königliche Kreishauptmannschaft.

Nachdem von mehr als zwei Dritteln der beteiligten Geschäftsinhaber der Antrag gestellt worden ist, wird auf Grund von § 139f Absatz 1 der Reichsgewerbeordnung hiermit angeordnet, daß in **Lauenstein** die offenen Verkaufsstellen sämtlicher Geschäftszweige in der Zeit vom

Für den Monat August 1912 sind in den Hauptmarktorten der Lieferungsverbände des Regierungsbezirks Dresden folgende **Durchschnitte der höchsten Preise für Pferdefutter** mit einem Aufschlage von fünf vom Hundert festgesetzt worden:

| | | | | | |
|------------------------------------|----|----|-----|----|----|
| Dresden (Lieferungsverb.) | | | | | |
| Dresden-A. | 22 | 80 | Pf. | 7 | 22 |
| Dresden-B. | | | | 6 | 73 |
| Dippoldiswalde, Freiberg u. Pirna) | | | | | |
| Großenhain: | 22 | 26 | 9 | 45 | 5 |
| Reichen: | 23 | 01 | 8 | 38 | 6 |
| | | | | 30 | |

Pferdefutter, das im Monate September 1912 innerhalb der genannten Lieferungsverbände von Gemeinden oder Quartierwirten für Militärpferde verabreicht wird, ist nach diesen Durchschnittspreisen zu vergüten. 428 V

Dresden, am 3. September 1912. 6008
Königliche Kreishauptmannschaft.

(Fortsetzung des amtlichen Teiles in der 2. Beilage.)

Nichtamtlicher Teil.

Vom Königlichen Hofe.

Dresden, 4. September. Sr. Majestät der König lehrte heute mittag von dem Manöver bei Dobta nach Wachwitz zurück.

Allerhöchstersele wird sich morgen früh 6 Uhr 23 Min. ab Dresden-Neustadt nach Altenburg und von dort zu dem Manöver der 4. Division Nr. 40 begeben. Nach der Übung trifft Sr. Majestät in Zeitz ein und nimmt in der Villa des Kommerzienrats Raether Wohnung. Am Freitag früh wird Allerhöchstersele dem Manöver der 2. Division Nr. 24 beiwohnen und nachmittags 2 Uhr 9 Min. mit Sonderzug nach Dresden zurückkehren.

Des Kaisers Schweizreise.

Der Empfang des Kaisers.

Zürich, 3. September. Die Vorbereitungen für den Empfang des Kaisers sind im Gange, der Verkehr ist sehr groß. Bundespräsident Dr. Forrer traf heute vormittag von Bern hier ein. Das Wetter scheint, nachdem die Nacht regnerisch gewesen ist, im Laufe des Vormittags langsam aufzuklären.

Basel, 3. September. Um 1/4 Uhr verkündeten Kanonenschüsse die Ankunft des Kaiserlichen Sonderzuges, der bald darauf in den mit deutschen und Schweizerischen Flaggen sowie mit Girlanden geschmückten Bundesbahnhof einlief. Hier waren zur Begrüßung erschienen der deutsche Gesandte in Bern v. Bülow mit dem Militärattaché v. Wisnand, der deutsche Generalkonsul in Basel, Wunderlich, die zur persönlichen Dienstleistung beim Kaiser

Die Abendgesellschaften.

Zürich, 3. September. Punkt 1/8 Uhr traf der Kaiser im Automobil vor dem Hotel Baur au lac ein, begleitet von dem Oberstforstkommandanten Sprecher v. Bernegg. An der Türe des Empfangsalons wurde Sr. Majestät von dem Bundespräsidenten Forrer und Bundesräten Homann und Rotta empfangen. Beim Eintritt in das Hotel spielte die Musik die deutsche Nationalhymne. Nach fünf Minuten nahmen die Gäste ihre Plätze an dem prächtig geschmückten Tische im Speisesaal ein. Der Kaiser zeigte sich von dem Empfang in Zürich überaus erfreut und drückte namentlich seine Befriedigung aus über die ruhige Lage seines Quartiers sowie über dessen innere Ausstattung, über die Parkanlagen und über die herrliche Aussicht.

Die Tafel zählte 36 Gedecke. Der Kaiser saß in der Mitte nach der Frontseite des Saales, links neben ihm saßen Bundespräsident Forrer, Erzherzog v. Bülow, Bundesrat Rotta, Fürst zu Fürstberg, Oberstforstkommandant Wille u., rechts vom Kaiser folgten Bundesrat Homann, Generaloberst v. Pflessen, Regierungsrat Raegeli aus Zürich, Graf zu Eulenburg, Oberstforstkommandant Sprecher v. Bernegg u.

Während des Diners unterhielt sich der Kaiser auch mehrfach mit dem Obersten Wille, dem Kommandanten des III. Armeekorps, der direkt von den Manövern zum Diner gekommen war.

Kurz vor 9 Uhr hatten sich zwei Züricher Gesangsvereine zu einem Ständchen aufgestellt. Der Kaiser ließ sich die Dirigenten vorstellen und drückte sich sehr anerkennend über das Konzert aus. Dann sprach der Kaiser über den Männergesang überhaupt, den er außerordentlich hochstellte. Kurz vor 10 Uhr begab sich der Kaiser